

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

9. Oktober 1948

Blatt 301

"Die Geistinger und ihre Zeit"

=====
Am 11. Oktober findet im Wiener Bürgertheater die Welturaufführung der Marischka-Operette "Die Walzerkönigin" statt, die Episoden aus dem Leben der Sängerin und Schauspielerin Marie Geistinger zur Darstellung bringt. Die Städtischen Sammlungen haben eine Reihe von Ausstellungen in verschiedenen Wiener Theatern zusammengestellt, die zum Ziel haben, an Hand von Bildern und Kulturdokumenten interessante Aufführungen kulturhistorisch zu illustrieren. Nun zeigen sie im Balkonfoyer des Bürgertheaters eine Schau "Die Geistinger und ihre Zeit".

Die Ausstellung bringt eine Auswahl zeitgenössischer Bildnisse, Rollenbilder, Ansichten, Karikaturen und illustriert die künstlerische Wirksamkeit der Geistinger als Soubrette in den Operetten Johann Strauß' (Sohn), Offenbachs, Suppés und Millockers, als Volksschauspielerin Anzengrubers und als Tragödin bei Laube. Karikaturen aus den bekannten Witzblättern jener Zeit (Floh, Bombe, Figaro) zeigen die volkstümliche Bedeutung der Geistinger. Tableaux, wie "Die Geistinger und ihre Bühnenpartner", "Operettensängerinnen der Geistinger-Zeit", "Theaterdirektoren der Geistinger-Zeit" und "Autoren von Geistinger-Stücken" richten den Blick auf Zeitgenossen der berühmten Schauspielerin. Bilder aus dem Wiener Volksleben und Ansichten des Wien der Geistinger-Zeit ergänzen die Schau.

Die Geistinger-Schau der Städtischen Sammlungen ist den Besuchern des Wiener Bürgertheaters frei zugänglich.

Der "Liebe Augustin" wird Theater
=====

An Stelle einer Konzession für Kleinkunst erhielt Stella Kadmon, die Leiterin des "Lieben Augustin", für das Lokal, Wien I., Biberstraße 2, eine Theaterkonzession. Sie eröffnet am Donnerstag, den 14. Oktober, die neue Spielzeit mit der Uraufführung von Siegfried Freiberger's Zeitstück "Das kleine Weltwirtschaftshaus". Darin wird eine kleine Gruppe von Menschen gezeigt, die die Welt repräsentieren. In ihnen werden die Ereignisse der letzten 10 Jahre veranschaulicht. Die Regie führt August Kieger. Das von Frau Kadmon zusammengestellte Ensemble umfaßt durchwegs junge Nachwuchsschauspieler.